

Vierte KAS-Sommerschule für nachhaltige Entwicklung

Veranstaltungsform: Sommerschule (35 Teilnehmer)

Partner: Program for Civilization Studies and Dialogue of Cultures, PCSDC

Zeit/Ort: 05.-30. Juli 2009 / Kairo Universität

Zielgruppe: Studenten und Jugendliche

1. Zielsetzung

Hohe Politikverdrossenheit und das geringe gesellschaftspolitische Engagement ägyptischer Jugendlicher wirken sich negativ auf die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes aus. Um die politische und gesellschaftliche Partizipation von Jugendlichen in Ägypten zu fördern und sie bei einer aktiven Gestaltung der Zukunft ihres Landes zu unterstützen, veranstaltete die Konrad-Adenauer-Stiftung in Ägypten zusammen mit dem „Program for Civilization Studies and Dialogue of Cultures“ (PCSDC) die bereits vierte Sommerschule, in der sich Studenten mit dem Thema „nachhaltige Entwicklung“ auseinandersetzten und Partizipationsmöglichkeiten aufgezeigt bekamen.

Während des vierwöchigen Workshops wurden den Teilnehmern verschiedene Bereiche, Konzepte und Methoden nachhaltiger Entwicklungsarbeit vorgestellt. Mit diesem Wissen als Grundlage erarbeiteten die Jugendlichen in einem zweiten Schritt eigene Partizipationsansätze und Ideen für zivilgesellschaftliches Engagement. Besonderen Stellenwert nahm während des Workshops, wie bereits in den letzten Jahren, die Förderung von Eigeninitiative, selbständigem Handeln und einer offenen, konstruktiven Diskussionskultur ein.

2. Ablauf

Der Sommerschule ging ein Teilnahme-Auswahlverfahren voraus, das 35 Jugendliche aus verschiedenen Landesteilen erfolgreich durchliefen. Den gesamten Juli über bot die Sommerschule den Teilnehmern Vorträge, Gruppenarbeiten, Stadtrundgänge in Kairo und Exkursionen zu Projekten in Fayoum, Beni Suef und Manshiet Nasser.

Im Rahmen der Vorträge stellte **Dr. Pakinam El-Sharqawy**, Professorin für Politikwissenschaften an der Kairo Universität, zunächst verschiedene Entwicklungstheorien



vor. Sie machte jedoch deutlich, dass die Probleme der Entwicklungsländer äußerst vielschichtig seien und aus verschiedenen naturräumlichen, demographischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren resultierten. Da Theorien weitgehend monokausal seien und lokale Gegebenheiten oft nicht ausreichend einbezogen, könne keine Entwicklungstheorie bisher die Reali-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

05. - 30. Juli 2009

www.kas.de

tät zufrieden stellend erklären. **Dr. Hanna Grace**, Professor für koptische Geschichte, sowie **Dr. Mervat Abdel Nasser**, Profes-



sorin der Psychologie, sprachen über den kulturellen Pluralismus in Ägypten, der auf eine lange Tradition zurückblicke. Sie stellten heraus, dass kulturelle Identitäten und ihr Ausleben für die Stabilität und Zukunft einer Gesellschaft unabdingbar seien. **Dr. Ayman Abdel Wehab**, Experte am Al-Ahram Center for Political and Strategic Studies, gab eine Einführung in die ägyptische Zivilgesellschaft, ihre Entwicklung über die letzten Jahrzehnte, wichtige Akteure sowie ihre Möglichkeiten, an der Entwicklung Ägyptens mitzuwirken. Nichtregierungsorganisationen (NROs) trügen durch ihr Engagement in verschiedensten Bereichen zur politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesundheitlichen Entwicklung des Landes entscheidend bei. Aber nicht nur die NROs sondern alle Bürger, v.a. Jugendliche seien aufgefordert, an der Entwicklung Ägyptens mitzuwirken. Ein Teilnehmer forderte in der anschließenden Diskussion, Jugendliche bereits in der Schule und an Universitäten in dieser Hinsicht zu sensibilisieren und an verschiedene Formen gesellschaftlichen Engagements heranzuführen.



Dr. Abdallah Shehata, Wirtschaftswissenschaftler an der Universität Kairo, stellte na-

tionale und internationale Geber vor, die in Ägypten Organisationen in entwicklungsrelevanten Bereichen finanzielle Unterstützung anbieten, etwa die Ford Foundation, UNDP sowie der Fond für soziale Entwicklung. Als wichtige Säule nachhaltiger Entwicklung wurde die Bildung angesprochen. Die Schwachstellen des derzeitigen ägyptischen Bildungssystems wurden analysiert und die vorgestellten Reformvorschläge von den Teilnehmern lebhaft diskutiert. **Dr. Hatem El-Refaei**, Professor für Energie an der Fakultät für Ingenieurwissenschaft der Ain Shams Universität, sprach über verantwortungsbewussten Umgang mit Energie und stellte verschiedene Methoden zur Gewinnung regenerativer Energien vor. In der nachfolgenden Diskussion sprachen sich die Teilnehmer v.a. für die Nutzung und Förderung von Wasser- und Windkraft sowie Solarenergie aus.

Um praktische Kenntnisse der Entwicklungsarbeit zu erwerben und anhand konkreter Entwicklungsprojekte die Arbeit von NROs besser kennenzulernen, wurden einige



Exkursionen durchgeführt, die die Teilnehmer zu Entwicklungsprojekten u.a. in Kairo, Fayoum und Beni Suef führten.

In mehreren Sitzungen wurden Methoden zur Projektplanung und –vermarktung vorgestellt. Anhand der erlernten Methoden entwickelten die Teilnehmer eigene Ideen für Entwicklungsprojekte und präsentierten sie in der Schlussitzung vor Experten und NRO-Vertretern. Die Experten evaluierten die Vorschläge und leisteten den Jugendlichen mit ihren konkreten Erfahrungen in den Bereichen Antragstellung, Finanzierung, Projektkonzeption und Methodik wichtige Hilfestellung.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

05. - 30. Juli 2009

www.kas.de

4. Schlussfolgerung

Die vierte KAS-Sommerschule war wie ihre Vorgänger ein ermutigendes Beispiel für die hohe Bereitschaft unter jungen Ägyptern, sich konstruktiv einzubringen und sich zu engagieren. Das strenge Auswahlverfahren erwies sich wiederum als Garant für engagierte und hochmotivierte Teilnehmer. Eigene EZ-Projekte wurden erarbeitet und diskutiert. Diesem praxisnahen Teil sollte nach Meinung der Teilnehmer bei der nächsten KAS-Sommerschule 2010 noch mehr Zeit eingeräumt werden. Der Erfolg dieser Sommerschule lässt sich auch an der Teilnahme von Absolventen früherer Sommerschulen ablesen, die dieses Jahr Vorträge hielten und an Diskussionen und Exkursionen aktiv mitwirkten.